

Niederschrift  
über die 10. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses  
am 24.11.2016 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Natus-Can M.A., Astrid  
Kersten, Gertrud  
Rubin, Dirk  
Tondorf, Bernd

ab 10.10 Uhr  
für Pütz, Susanne

**SPD**

Schnitzler, Stephan  
Schultes, Monika  
Strauß, Rajiv  
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

ab 9.50 Uhr  
Vorsitz

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Blanke, Andreas  
Tuschen, Johannes Jürgen

für Deussen-Dopstadt, Gabi  
für Schmitt-Promny M.A., Karin (MdL)

**FDP**

Pabst, Petra

**Die Linke.**

Meurer, Dieter

**Freie Wähler/Piraten**

Lennartz, Rudi E. beratendes Mitglied

**Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände**

Depew, Sabine  
Koch, Susanne  
Künstler, Martin  
Lemken, Volker  
Primus, Sarah

### **beratende Mitglieder**

Alich-Meyer, Roswitha  
Dr. Drubel, Stefan  
Gümüs, Attila  
Jaitner, Thomas  
Dr. Lange, Rudolf  
Sütterlin-Müsse, Maren  
Weidinger, Claus A.

### **Verwaltung:**

LVR-Dezernent Jugend  
Leiter Steuerungsdienst  
Leiterin LVR-Fachbereich  
Kinder und Familie  
Leiter LVR-Fachbereich Jugend  
Fachbereich Jugend  
Steuerungsdienst

Herr Bahr  
Herr Bruchhaus

Frau Dr. Schneider  
Herr Göbel  
Herr Palm (TOP 5)  
Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 03.11.2016
3. Haushalt 2017/2018
  - 3.1. Haushaltsanträge
    - 3.1.1. Haushaltsanträge der Fraktionen: Jugend-Rheinlandtaler **14/141 Die Linke. E**
    - 3.1.2. Haushalt 2017/2018;  
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018 **14/140 CDU, SPD E**
  - 3.2. Stellenplanentwurf für die Jahre 2017 und 2018 für das Landesjugendamt **14/1581/1 K**
  - 3.3. Haushalt 2017/2018  
Entwurf der Planungen zu den Produktgruppen 049 bis 052 (Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) sowie 074 (Produktbereich 05 / Soziale Leistungen) **14/1622/1 K**
  - 3.4. Haushaltsentwurf 2017/2018  
hier: Zuständigkeiten des Landesjugendhilfeausschusses **14/1569/1 B**
4. Finanzierung und Entwicklung einer landesweiten, nachhaltigen und begleitenden Struktur für die Beteiligung von jungen Menschen in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW
5. Jahresbericht 2014 - Oktober 2016 der Abteilung 43.30 "Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen gem. § 45 SGB VIII" **14/1617 K**
6. Sachstand U3/Ü3
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen und Anträge
9. Verschiedenes

## **Nichtöffentliche Sitzung**

10. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 03.11.2016
11. Anfragen und Anträge
12. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:35 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:40 Uhr
Ende der Sitzung:	10:40 Uhr

Aufgrund der Verspätung der Vorsitzenden übernimmt Frau Weiden-Luffy die Sitzungsleitung für die gesamte Sitzungszeit.

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 9. Sitzung vom 03.11.2016**

Die Niederschrift wird anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Haushalt 2017/2018**

### **Punkt 3.1**

#### **Haushaltsanträge**

### **Punkt 3.1.1**

#### **Haushaltsanträge der Fraktionen: Jugend-Rheinlandtaler Antrag 14/141 Die Linke.**

**Herr Tondorf** und **Herr Tuschen** schlagen vor, den Antrag der Kommission Rheinlandtaler und regionale Kulturförderung zur Kenntnis zu geben. Die Mitglieder befürworten diese Vorgehensweise. Da der Rheinlandtaler in der Regel für jahrzehntelanges Engagement verliehen werde, wird vorgeschlagen, zu prüfen, die Ehrungen und Auszeichnungen des LVR um den Aspekt eines Preises für Jugendliche zu ergänzen. **Herr Meurer** und **Herr Lemken** schließen sich den Ausführungen an.

Der Landesjugendhilfeausschuss schließt sich den Ausführungen des Kulturausschusses vom 23.11.2016 an.

**Punkt 3.1.2**  
**Haushalt 2017/2018;**  
**Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2017/2018**  
**Antrag 14/140 CDU, SPD**

**Herr Schnitzler** spricht im Handlungsschwerpunkt VI im Haushaltsbegleitbeschluss der Fraktionen der CDU und SPD die Förderpraxis im inklusiven Bereich, das Thema Kinderarmut und für die LVR-Jugendhilfe Rheinland die Fortentwicklung im Infrastrukturbereich an. Hierfür sollen notwendige Planungskosten für den investiven Bedarf in den Haushalt 2018 eingestellt werden. Er bittet, ab 2018 zwei Stellen im Bereich Kinderarmut in den Stellenplan einzustellen. Ebenso die Veranschlagung des entsprechenden Personalkostenbudgets.

**Herr Meurer** stimmt dem Antrag für die Fraktion Die Linke. zu.

**Herr Blanke** und **Frau Pabst** beantragen für ihre jeweilige Fraktion, die Beratung auszusetzen, da der Antrag zu kurzfristig vorgelegt wurde.

**LVR-Dezernent Herr Bahr** weist darauf hin, dass ein empfehlender Beschluss benötigt werde, da diese Punkte in den Veränderungsnachweis einfließen müssen, der am 21.12.2016 in der Landschaftsversammlung beschlossen werde.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig**, bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP, den nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, den "Haushaltsbegleitbeschluss" zum Haushalt 2017/2018 bei der Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

**Punkt 3.2**  
**Stellenplanentwurf für die Jahre 2017 und 2018 für das Landesjugendamt**  
**Vorlage 14/1581/1**

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Entwurf des Stellenplanes 2017 und 2018 gemäß der Ergänzungsvorlage 14/1581/1 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 3.3**  
**Haushalt 2017/2018**  
**Entwurf der Planungen zu den Produktgruppen 049 bis 052 (Produktbereich 06 /**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) sowie 074 (Produktbereich 05 / Soziale**  
**Leistungen)**  
**Vorlage 14/1622/1**

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen und Erläuterungen zu den Haushaltsansätzen des LVR-Landesjugendamtes für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 (Produktgruppen 049 bis 052, 074) gemäß Vorlage Nr. 14/1622/1 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 3.4**  
**Haushaltsentwurf 2017/2018**  
**hier: Zuständigkeiten des Landesjugendhilfeausschusses**  
**Vorlage 14/1569/1**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig**, bei Nichtteilnahme der

Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP, folgende Beschlüsse:

- 1) Dem Entwurf des Haushaltes 2017/2018 für die Produktgruppen 049, 051 und 052 aus dem Produktbereich 06 sowie für die Produktgruppe 074 aus dem Produktbereich 05 wird gemäß Vorlage 14/1569 zugestimmt.
- 2) Dem Entwurf des Haushaltes 2017/2018 einschließlich des Veränderungsnachweises der Produktgruppe 050 im Produktbereich 06 wird gemäß Vorlage 14/1569/1 zugestimmt.

#### **Punkt 4**

#### **Finanzierung und Entwicklung einer landesweiten, nachhaltigen und begleitenden Struktur für die Beteiligung von jungen Menschen in Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** informiert, dass Eigenmittel des LVR i.H.v. 25.000,00 € für das Projekt "Gehört werden" für den Landesheimbeirat in den Haushalt 2017/2018 eingestellt seien.

Der Bericht von Herrn Bahr wird zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5**

#### **Jahresbericht 2014 - Oktober 2016 der Abteilung 43.30 "Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen gem. § 45 SGB VIII" Vorlage 14/1617**

**LVR-Dezernent Herr Bahr** erläutert die Vorlage.

**Herr Schnitzler** bittet zum Strafvollzug in freien Formen um mehr Informationen und fragt, wie bei Beschwerden konkret vorgegangen werde. **Herr Palm** erläutert die mehrstufige Vorgehensweise. **Herr Meurer** spricht die geplanten Änderungen des § 45 SGB VIII an und bittet um Informationen bezüglich einer Ausweitung der Aufgaben, sobald der Referentenentwurf vorgelegt werde. Die Verwaltung sagt dies zu. **Herr Göbel** ergänzt, dass es eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem LWL und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW zu den geplanten Änderungen im § 45 SGB VIII gebe. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden dem Ausschuss präsentiert.

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht der Abteilung 43.30 zur Kenntnis.


#### **Punkt 6**

#### **Sachstand U3/Ü3**

**Frau Dr. Schneider** berichtet über den Referentenentwurf des Bundes, der ein neues Investitionsprogramm für Betreuungsplätze für Kinder von null Jahren bis zum Schuleintritt vorsieht. Sie berichtet, dass dieses Programm aufgrund steigender Geburtenzahlen und einer hohen Anzahl von Zuwandererkindern aufgelegt werde. Der Bund stelle insgesamt 1,2 Mrd. Euro zur Verfügung, wobei NRW 240 Mio. Euro erhalte. Ein Verteilmodus sei derzeit noch nicht bekannt.

**LVR-Dezernent Herr Bahr** ergänzt, dass es eine Übereinkunft mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW gebe, eine auskömmliche Finanzierung der Personalkosten herzustellen. Weiter informiert er darüber, dass seit dem Jahr 2007 immer wieder neue Programme für den Kita-Ausbau aufgelegt würden. Um eine

kontinuierliche und verlässliche Abarbeitung all dieser Programme zu gewährleisten, wäre eine politische Debatte über die Zielplanung erforderlich.

**Herr Dr. Drubel** bittet, dass sich der Ausschuss für eine Zwischenlösung einsetzen solle, bevor das geplante neue Kindertagesstättengesetz in Kraft trete, da die freien Träger finanziell ihr Limit erreicht hätten. **Frau Kersten** und **Herr Dr. Drubel** geben zu bedenken, dass insbesondere in den ländlichen Bereichen kaum mehr qualifiziertes Erzieherpersonal gefunden werde, deshalb sei eine der Forderungen, Ausbildungspauschalen in das Gesetz mit aufzunehmen, um Ausbildung besser fördern zu können. **Frau Dr. Schneider** informiert dazu, dass sich der Unterausschuss Tageseinrichtungen der LAGÖF diesem Thema widmen und durch die Kommunalen Spitzenverbände eine Abfrage zum Fachkräftebedarf für die nächsten Jahre durchführen lassen werde. Sie bittet die freien Träger, Daten zu diesem Thema zusammenzutragen. **Herr Gümüs** sieht auch ein Problem in der unterschiedlichen Vergütung der Erzieherinnen und Erzieher zwischen freien Trägern und kommunalen Einrichtungen. 

Der Bericht von Frau Dr. Schneider wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7** **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **Punkt 8** **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

### **Punkt 9** **Verschiedenes**

**Herr Meurer** weist auf das Urteil des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf (AZ 24 K 3440/14) hin, das das LVR-Landesjugendamt Rheinland den Mitgliedern im Nachgang zur Sitzung des LJHA vom 03.11.2016 zur Kenntnis gegeben hatte. Er fragt nach der weiteren Vorgehensweise. **LVR-Dezernent Herr Bahr** und **die stellvertretende Vorsitzende Frau Weiden-Luffy** weisen darauf hin, dass es keinen weiteren Handlungsbedarf gebe, zumal ein öffentlicher Träger laut Urteil auch dann in der Betriebskostenerstattung für Tageseinrichtungen für Kinder ein öffentlicher Träger bleibe, wenn die Aufgaben durch eine kommunale Gesellschaft übernommen werde. Auf die Frage von **Herrn Dr. Drubel** nach der Bedeutung für die Heime der Erziehungshilfe, antwortet **Herr Göbel**, dass die Erteilung der Betriebserlaubnis nicht an die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gebunden sei.

Stolberg, den 21.12.2016  
Die stellvertretende Vorsitzende

W e i d e n - L u f f y

Köln, den 08.12.2016  
Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n